



Deutschland tritt neuer Weltbank-Initiative für einen globalen CO2-Markt bei

Deutschland tritt neuer Weltbank-Initiative für einen globalen CO2-Markt bei
Mit einer neuen Initiative will die Weltbank die Entwicklung und Einführung von effektiven CO2-Bepreisungssystemen weltweit voranbringen. Deutschland tritt der sogenannten "Carbon Pricing Leadership Coalition" als Regierungspartner bei. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks nahm eine entsprechende Einladung der Weltbank an. Hendricks: "Für den Schutz des Weltklimas müssen wir weltweit Investitionen in klima-freundliche Technologien lenken. Der effizienteste Weg dahin führt über marktbasierende Instrumente: CO2 muss möglichst weltweit einen Preis bekommen. Ich bin zuversichtlich, dass die neue Vorreiterkoalition der Weltbank diese bestechende Idee erfolgreich verbreiten wird." Teilnehmer der Weltbank-Koalition sind bisher etwa 50 Vertreter des Privatsektors und mehr als zehn Regierungen. Bis zur ersten Jahresversammlung im Oktober 2015 sollen noch 20 weitere Regierungen gewonnen werden, um einen positiven Impuls für die Weiterentwicklung des globalen Kohlenstoffmarkts vor der UN-Klimaschutzkonferenz in Paris zu senden. Die Initiative knüpft an die Erklärung "Putting a Price on Carbon" an, die die Weltbank im Rahmen des UN-Klimasondergipfels im September 2014 in New York präsentiert hatte. Diese Erklärung haben insgesamt 74 Staaten - darunter auch Deutschland - sowie 23 subnationale Regierungen und mehr als 1000 Unternehmen unterschrieben. Aufbauend auf diesem breiten politischen Zuspruch möchte die Weltbank mit der "Carbon Pricing Leadership Coalition" nun Regierungen, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen-bringen, um weitere Fortschritte zu erzielen. So soll die neue Weltbank-Koalition Leitlinien für eine erfolgreiche CO2-Bepreisung entwickeln und den Austausch zwischen Regierungen und Privatwirtschaft organisieren. Deutschland wird sich aktiv an der Arbeit beteiligen. Weitere Informationen zur Carbon Pricing Leadership Coalition finden Sie unter: <http://www.worldbank.org/en/programs/pricing-carbon#2> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Stresemannstraße 128 - 130 10117 Berlin Telefon: 030 18 305-0 Telefax: 030 18 305-2044 Mail: presse@bmub.bund.de

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.